

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 155 (1876)

Artikel: Statistisches von Appenzell A. Rh. 1874

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beachtenswerthe Notizen.

Post- und Telegraphenverkehr. Im Jahre 1874 zählte die Schweiz 2620 Postbüroen und Ablagen. Befördert wurden 1,463,415 Reisende, 61,709,196 Briefe, 6,404,999 Fahrpoststücke und 40,262,862 Stück Zeitungen. Die Einnahmen der Post betrugen Fr. 13,522,914, 10 Et., die Ausgaben Fr. 12,678,075, 32 Et. Gebraucht wurden 36,185,996 Frankenmarken, 17,166,175 Franken-Couverts und 3,118,697 Stück Correspondenzkarten. Die Geldanweisungen beliefen sich auf nicht weniger als Fr. 124,182,967.

Zu obigem Postverkehr kommen noch 2,469,793 telegraphische Depeschen, welche von ca. 800 Büroen befördert worden sind.

Zur Bevölkerungsstatistik. Eigenthümlichkeiten einzelner Kantone. Bern hat am meisten getrennt lebende Ehegatten, und am meisten Geisteskranken. Luzern am meisten uneheliche Geburten, dagegen die geringste Heirathsfreqenz und die grösste Zahl von Ledigen. Glarus die wenigsten unehelichen Geburten, dagegen am meisten zusammenlebende Ehegatten. Baselstadt zeigt die grösste Bevölkerungszunahme; am meisten Bewohner auf je ein Haus, die meisten Sektirer und Israeliten. Appenzell A.-Rh. ist der einzige Kanton, dessen Bevölkerung in den letzten 10 Jahren abgenommen hat. Appenzell A.-Rh. zeigt die grösste Kindersterblichkeit im ersten Altersjahr, und am meisten gerichtlich getrennte Ehen. Graubünden hat im Verhältniss zur Bevölkerung am meisten Häuser und am wenigsten Bevölkerung auf dem gleichen Flächenraum. Weist auch verhältnismässig die meisten Blinden auf. Tessin hat die zahlreichste weibliche Bevölkerung, auf 1000 Männer 1284 weibliche Personen und am meisten unbewohnte Häuser. Waadt hat die geringste Sterblichkeit unter den Kindern, und am meisten vorübergehend Abwesende. Wallis am meisten männliche Personen, nämlich 1000 gegenüber 980 weiblichen und am meisten Taubstumme. Neuenburg zählt am meisten Schweizerbürgen aus andern Kantonen. Genf hat am meisten verwitwete Personen, und das höchste durchschnittliche Lebensalter.

Baumwollindustrie. Laut den neuesten Angaben zählt die Schweiz volle 2 Millionen Spindeln, wovon ca. 700,000 allein auf den Kanton Zürich, 265,000 auf den Kanton Aargau, 111,000 auf den Kanton Zug, 250,000 auf Glarus und 180,000 auf den Kanton St. Gallen fallen.

Neue Art Viehhandel. Eine ganz neue Manier von Viehzählung hat in Dierishofen, Thurgau, ihre Anwendung gefunden. Ein Viehhändler, der einem Bauern einen Ochsen abkaufte, bezahlte diesen nämlich mit 100 Fr. — per Fuß, natürlich Gurtenmaß.

Zur Seltenheit. In Dürstelen schloss letzten Herbst die kinderlose Anna Barbara Riegg, geb. Bader, in einem Alter von 72 Jahren mit einem angehenden 60ger die vierte Ehe. Alte Liebe rostet nicht!

Thurgau. Im Jahre 1874 wurden im Thurgau 77,350 Saum Wein zu einem Geldwerth v. 3,851,600 Fr. geerntet, per Fuchart 14,15 Saum, per Saum 50 Fr. Durchschnittspreis.

Die Wehrkräfte der europäischen Großmächte. Von denselben stellen: Deutschland 1,329,600 Mann, Russland 1,376,860 Mann, Frankreich 1,098,400 Mann, Österreich 865,900 Mann, Italien 741,700 Mann, England 280,240 Mann.

Bodenbeschattung. Wie eine mangelhafte Bodenbeschattung die Ackerkrume in einen ungünstigen Zustand versetzen kann, wird von einem Landwirthe ein Fall erzählt, der für die Beurtheilung des Gegenstandes beachtenswerth ist. Es handelt sich um ein kräftiges und sehr schön bestandenes Kleefeld auf einem reichen Lehmboden, woselbst ziemlich in der Mitte ein ruhigenbreites Beet ungesät geblieben war. Trotzdem es ein nicht gerade dürner und sehr heißer Sommer gewesen war, und die nach Johanni des folgenden Jahres gegebene Düngung wie Bearbeitung gleich- und ordnungsmässig erfolgte, zeigte doch der auf den Klee folgende Weizen auf jenem Beet einen höchst miserablen Stand und trug schliesslich dasselbe mehr Unkraut als Weizen. Nunmehr bestellte der Besitzer des Ackerstückes besagtes Beet noch besonders sorgfältig, das Unkraut vertilgend und eine Nachdüngung extra gebend, aber trotzdem vergingen noch 4—5 Jahre, während deren verschiedene auf einander folgende Früchte immer noch schlechter standen, als auf den Nachbarbeeten.

Salzproduktion. Es liefern die Salinen Berg jährlich 40,000, Schweizerhall 220,000, Rheinfelden, Ryburg und Kaiserangst 300,000 Zentner. Summa 560,000 Zentner.

Viehstand. Nach der letzten Zählung hat die Schweiz 105,799 Pferde ic., 933,291 Kinder, 304,428 Schweine, 447,001 Schafe und 375,482 Ziegen.

Statistisches von Appenzell A. Rh. 1874.

	1870.	Einwohner.	Häuser.	Geburten.	Leichen.	Ehen.
Herisau	9736	1250	326	279	97	
Teufen	4765	737	152	120	56	
Speicher	3147	472	110	78	44	
Heiden	2944	503	106	90	33	
Trogen	2912	428	77	70	23	
Urnäsch	2564	462	85	65	19	
Gais	2552	480	51	50	22	
Wolfshalden	2402	426	89	76	26	
Rehetobel	2324	371	73	80	32	
Walzenhausen	2235	393	84	61	18	
Schwellbrunn	2139	372	68	62	16	
Stein	1705	297	77	51	21	
Bühl	1605	231	47	34	19	
Hundwil	1519	287	57	55	7	
Wald	1482	260	57	40	15	
Luzenberg	1073	191	46	30	8	
Waldburg	953	172	49	31	9	
Reute	943	150	32	20	3	
Grub	937	160	35	26	2	
Schönengrund	797	129	20	11	2	
	48,734	7771	1641	1329	472	

A. u. m. Die Trauungen sind nur da eingetragen und gezählt worden, wo der Ehemann zur Zeit der Trauung seinen Wohnsitz hatte.